



# Focus On ITALY Schul-Programm

Italien ist sowohl im dynamischen, industrialisierten Norden als auch im langsameren agrarischen Süden das kunstreichste Land der Welt. Italienische Künstler und Architekten erschaffen seit 3000 Jahren Meisterwerke. Heutzutage hat allein die Toskana mehr registrierte historische Monumente als jedes andere Land. Überall stehen entzückende Kirchen, einige von ihnen verfügen über genug feine Skulpturen und Bilder um ein Museum zu füllen. Umgeben und durch solch kulturelle Vielfalt inspiriert bringen Italiener ihre Leidenschaft überall ein - Politik, Fußball, Oper, Mode und auch Essen, denn nicht umsonst ist die italienische Küche einer der beliebtesten der Welt, ob nun in einem guten Restaurant oder aber in Mammis Küche.

## ***AFS & dein Austauschjahr***

AFS Italien oder *Intercultura* besteht seit 1946 und arbeitet in Kooperation mit den Außen- und Bildungs- und Kulturministerien, mit regionalen bzw. städtischen Regierungen und privaten Organisationen zusammen. AFS Italien verfügt über ca. 3500 Freiwillige im ganzen Land. Während des Schuljahres beherbergt AFS Italien ungefähr 400 AFSer aus 40 verschiedenen Ländern.

AFS wird während deines ganzen interkulturellen Austauschs an deiner Seite stehen. Schon vor der Abfahrt aus deinem Land wirst du an Vorbereitungen teilnehmen und von AFS- Freiwilligen unterstützt werden. Einmal im Ausland angekommen, kannst du dich auf deine lokalen Betreuer verlassen um deine Erfahrung zu unterstützen. Zusammen werden wir sicherstellen, dass du im Ausland unglaubliche Erfahrungen sammelst.

## ***Ankunft in Italien***

Dein Flug wird in Rom landen, Italiens Hauptstadt. Nach der Landung und nachdem du dein Gepäck eingesammelt hast wirst du das italienische AFS-Team und die Freiwilligen treffen.

## ***Orientierungscamp***

Du wirst mit deinen AFS-Mitfahrern ein eintägiges Orientierungs-Camp in der Nähe Roms haben und danach zu den jeweiligen Gastfamilien fahren. Nach sechs Wochen wirst du eine viertägige Orientierung und Auswertung des ersten Teils deines Aufenthalts haben.

## ***Leben in Italien***

### **Lebensverhältnisse**

Italiener werden oft als warmherzige und freundliche Menschen beschrieben. Starke, traditionelle Bänder halten die Familien zusammen und haben eine große Bedeutung,

auch wenn die italienische Familiendynamik von Gegend zu Gegend variiert. Üblicherweise sind Norditaliener reservierter als Süditaliener.

Die Bandbreite der Gastfamilien ist sehr groß, die meisten sind Mittelstandsfamilien. Viele Gastmütter sind Hausfrauen, die Väter arbeiten meist und verbringen daher nicht so viel Zeit zu Hause. Außerdem helfen sie meist wenig im Haushalt, obwohl sich dieses Verhalten vor allem bei jungen Paaren derzeit verändert.

Die Kinder tendieren dazu, bis zur Hochzeit bei den Eltern zu leben. Teenager haben meistens keinen Teilzeitjob und sind auf wöchentliches oder monatliches Taschengeld angewiesen.

Gastfamilien sind, was Regeln angeht, meistens streng. Die Familien fühlen sich verantwortlich für ihre „neuen“ Kinder. Von Schülern wird erwartet, dass sie Familienregeln einhalten und im Haushalt helfen. Die meisten Eltern möchten wissen, wohin man geht wenn man das Haus verlässt, mit wem, etc. und es wird erwartet, dass man die Rückkehrzeiten einhält. Die Schüler sollten alle Familienregeln akzeptieren und nicht versuchen, sich darüber hinwegzusetzen.

Fußball und Politik (italienische und internationale) sind die beliebtesten Gesprächsthemen. Italiener achten sehr viel auf nationale Belange wie Politik, Steuern, Schule aber auch Unglücke, Entführungen und Katastrophen finden den Weg in die tägliche Unterhaltung.

Italienische Häuser variieren. Allgemein gibt es drei Arten: Wohnungen, große Landhäuser mit umliegendem Grundstück oder auch Stadthäuser mit Garten. Ob ein AFSer sein Schlafzimmer mit jemandem teilen muss, hängt vom Haus und der Familie ab.

Italiener sind nicht sehr pünktlich. Sie kommen meistens ca. 30 Minuten zu spät. Bemerkenswert ist die italienische Freude und Leichtigkeit, die Italiener sind immer bereit Spaß zu haben und über einen guten Witz zu lachen. Freundschaft und Loyalität Freunden und der Familie gegenüber sind sehr wichtig. Italiener sind immer bereit anderen zu helfen, auch wenn das bedeutet, den eigenen Weg zu verlassen.

Selbstsüchtigkeit und starker Individualismus sind eher verpönt. Es ist üblich, Essen anzubieten und zu teilen. In Anwesenheit anderer zu essen und nichts anzubieten wird als unhöflich erachtet.

Üblicherweise übernehmen Italiener die Initiative um Menschen zu treffen, vor allem Ausländer. Menschen aus anderen Ländern sind immer willkommen und jeder, von den Kindern bis zu den Großeltern, versucht es Gästen angenehm zu machen. Italiener sind in ihrer Art zu sprechen sehr leidenschaftlich. Am Anfang könnte man immer denken, dass alle streiten, aber keine Angst, in Italien redet man immer so: laut, mit den Händen gestikulierend und eindrucksvollen Gesichtsausdrücken unterstreichend. Außerdem sind Italiener Handyabhängig und haben es überall dabei.

### **Kleidung und Auftreten**

Italiener halten es für wichtig, sich immer gut anzuziehen. Allgemein ziehen sich Jugendliche informell aber ordentlich an, Jeans und T-Shirt sind in der warmen Saison Gang und Gebe. Es ist ratsam, saison- und regionenbezogene Kleidung mitzunehmen. Wenn du in die Alpine Region kommen solltest, solltest du dich auf einen langen und kalten Winter einrichten. Im Süden, am Mittelmeer ist der Winter eher kurz und regnerisch, der Sommer heiß. Schulen verlangen nur sehr selten Uniform.

### **Ernährung und Essen**

In Italien isst man normalerweise drei Mal am Tag: Frühstück gegen halb Acht, Mittagessen zwischen halb zwei und zwei und Abendessen gegen acht oder neun Uhr.

Üblicherweise wird leicht gefrühstückt, Kaffee mit Milch oder Tee mit Keksen, Cracker oder Brot mit Marmelade oder Honig. Du solltest keine Angst davor haben, nach einem größeren Frühstück mit Früchten, Käse oder Brot zu fragen. Das Mittagessen ist die größte Mahlzeit des Tages, mit einem großen Teller Pasta die zu verschiedenen Soßen serviert wird (Tomatensoße ist die bekannteste), danach Fleisch, Fisch, Käse oder Salat. Danach könnte es Obst und Nachtisch geben. Das Abendessen ist etwas kleiner als mittags, aber mit größeren Portionen Fleisch, Fisch oder Gemüse begleitet von Käse, Schinken und Brot. Vegetarier haben es etwas schwer.

Während der Mahlzeiten wird Wasser und Wein getrunken, nur selten Softdrinks. Dabei schaut man sehr oft Nachrichten im Fernsehen. Nach dem Essen trinken Italiener gerne Kaffee und manchmal auch ein Gläschen Likör (vor allem im Süden).

Nachdem du fertig gegessen hast, wird deine Gastfamilie dir immer sagen, mehr zu nehmen. Wenn du es nicht tust, werden sie sich beklagen, aber du solltest nie Angst davor haben ihnen zu sagen, dass du einfach zu voll bist um noch mehr zu essen.

Mahlzeiten sind wichtige Ereignisse des Tages, und Familienmitglieder essen immer zusammen wenn sie zu Hause sind. Es ist gute Gelegenheit, um zu plaudern und darüber zu sprechen, wie es auf Arbeit, in der Schule oder mit Freunden läuft. Du solltest zumindest anbieten, in der Küche zu helfen anstatt darauf zu warten, bedient zu werden. Die Italiener behalten sowohl beim Essen als auch zwischen den Gängen beide Hände auf dem Tisch.

Italiener sind sehr stolz auf ihre Küche und sie glauben, es sei die beste der Welt.

### **Schule**

Die italienische Verfassung gibt jedem das Recht auf Bildung, egal welcher Art, bis zur höchsten Bildungsstufe; Freiheit in Unterrichtsmethoden; und eine Erziehung frei von ideologischer Manipulation. Die Verfassung gibt dem Staat die Macht, Erziehungsanforderungen auf allen Schulebenen zu stellen und schreibt fest, dass mindestens die ersten 10 Schuljahre (von 6 bis 16) Besuchspflicht genießen, dafür aber für alle kostenlos sind.

Italienische Schulen unterteilt man in Grundschule (5 Jahre), Mittelschule (3 Jahre) und Gymnasium (5 Jahre, von denen die ersten beiden Pflicht sind).

Das italienische System hat verschiedene Arten von Gymnasien: Klassisches Liceo, Naturwissenschaftliches Liceo, Sprachliches Liceo (Akademische Schulen) Kunst-Liceo, Kunstschule (beides artistische Schulen), Technische Institute und Berufsschulen.

Das Schuljahr beginnt Mitte September und endet Mitte Juni. Dazu gibt es zwei Wochen Ferien zu Weihnachten und eine Woche zu Ostern, dazu noch verschiedene nationale oder lokale Feiertage über das Jahr verteilt. Die Schulwoche läuft in der Regel von Montag bis Samstag von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Im Gymnasium werden den Schülern täglich Hausaufgaben gegeben. Oft gibt es auch mündliche Tests in jedem Fach über alles, was man in den vergangenen 2 bis 3 Wochen gelernt hat. Außerdem sind jeden Monat schriftliche Prüfungen in jedem Fach üblich.

Das Notensystem: 10 & 9 hervorragend; 8 & 7 sehr gut; 5 durchschnittlich; 4 schlecht; 3, 2 & 1 enttäuschend. Schüler- Lehrer Beziehungen sind formell; das Verhalten wird benotet und kann Einfluss auf die Endnoten haben. Schüler, die in mehr als drei Fächern schlechter als 6 bekommen, müssen das ganze Jahr wiederholen.

Schüler wechseln ihren Klassenraum nicht jedes Jahr. Sie bleiben mit den gleichen Leuten für ihre ganze Schulzeit im gleichen Raum.

Alle Fächer sind Pflicht, und die Anzahl variiert zwischen acht und dreizehn, je nach Art der Schule. Am Ende des letzten Schuljahres müssen die Schüler an einer staatlichen Prüfung teilnehmen (mündlich und schriftlich), die alles beinhaltet, was man in allen Fächern in den letzten 3 Jahren gelernt hat. Sobald diese Prüfung bestanden ist, erhält man ein Zeugnis, das sich *diploma* nennt, welches einem erlaubt, zur Universität zu gehen.

Italienische Schulen verlangen viel. Von Intercultura-Schülern wird erwartet, dass sie lernen und wie italienische Schüler ihres Alters am Unterricht teilnehmen. AFS-Schüler sollten ihren Programm- oder Schulbetreuer bitten, ihnen bei der Wahl von mindestens 4 oder 5 Fächern zu helfen, auf die man sich konzentrieren soll. In der Regel kommen AFS-Schüler in das dritte oder vierte Jahr des Gymnasiums. Teilnahme und Anwesenheit sind für AFSer Pflicht!

### **Schüleralltag**

Da die Schulen nur wenig Außerschulisches organisieren, übernehmen die Schüler ihre Freizeitplanung meist selber. Ausländische Schüler, die in Italien waren, haben gemerkt, dass junge Italiener mittags sehr viel darüber reden, was sie später am Tag machen werden, aber dann nur selten das tun, was sie eigentlich geplant hatten.

Wochentags erledigen Teenager zuerst ihre Hausaufgaben, und dann laufen sie mit Freunden auf dem Platz herum oder die Hauptstraßen auf und ab, oder sie gehen irgendwohin, wo sie Sport oder anderes machen können.

Jugendliche können üblicherweise Samstagabend lange ausbleiben und, wenn die Familie etwas liberaler ist, ein oder zwei andere Abende während der Woche. Am Wochenende gehen sie meist in Pizzerias, Pubs oder Diskos. Außerdem besuchen sie Kinos, Theater, Konzerte, Sportveranstaltungen oder gehen zum Strand bzw. aufs Land. Denke daran, dass deine Gastfamilie erwartet darüber informiert zu werden, wohin und mit wem du weg gehst und wann du zurück sein wirst.

### **AFS-Aktivitäten**

Außer der Orientierung bei deiner Ankunft wird AFS-Italien noch weitere Treffen anbieten. Das AFS Orientierungs-Camp bringt alle AFS-Austauschschüler zusammen, meistens für ein Wochenende oder für mehrere Tage, um über die bisherigen Erfahrungen zu sprechen, die ganz persönlichen Erwartungen an das AFS-Jahr und auch über die bisherigen Erlebnisse. Das Orientierungs-Camp setzt die Bereitschaft voraus, sich in den diversen Gruppen-Aktivitäten zu engagieren, aber auch, sich selbst zu überprüfen und zu hinterfragen. Das Camp bietet eine Menge neuer Informationen und Perspektiven, um die gemachten Erfahrungen zu betrachten und einzuschätzen. Aber es bietet auch die Möglichkeit, Einschätzungen und Sichtweisen mit anderen AFSern auszutauschen. AFS Orientierungs-Camps sind ein gemeinschaftliches, interaktives und weiterbildendes Element deines AFS-Jahres, sie bringen AFS-Schülerinnen und Schüler aus aller Welt zusammen und geben dir die einmalige

Möglichkeit, andere Kulturen und deren eigene Erfahrung vor ihrem persönlichen kulturellen Hintergrund besser zu verstehen.

Etwa eine Woche nach deiner Ankunft wirst du an einem zwei- bis dreitägigen regionalen Orientierungs-Camp teilnehmen, das dir die Möglichkeit gibt, dich besser auf deine neue Umgebung einzustellen.

Außerdem wirst du zu einem späteren Zeitpunkt zusammen mit anderen AFSern an einem einwöchigen get-together-Camp in einer anderen Stadt oder Region teilnehmen. Diese Woche wird häufig dazu genutzt, andere AFS-Freunde zu treffen, Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen.

Schließlich erwartet dich das sogenannte End-of-Stay-Camp. Du wirst eine Woche vor deinem Rückflug wieder mit den vielen AFSern deines Komitees für einige Tage zusammenkommen. In diesem End-of-Stay-Camp werdet ihr alle zurückblicken auf euer Austauschjahr, die vielen wichtigen Momente, Erinnerungen und Erlebnisse in dieser Zeit und ihr werdet ermutigt, gemeinsam eine Perspektive für die Zukunft, die Zeit danach, zu entwickeln.

### **Sprache**

Die lokalen Komitees sind verantwortlich für die Organisation eines Sprachkurses für die Schüler, das zwei bis drei Mal die Woche stattfindet, je nach Sprachkönnen des Schülers. Die Stundenanzahl variiert zwischen 40 und 60 Stunden.

### **Reisen**

Obwohl es verständlich ist, dass du den Wunsch verspüren wirst, dein Gastland zu bereisen, ist das AFS-Jahr kein Tourismus-Programm. Der Schwerpunkt des AFS-Jahres liegt auf dem interkulturellen Lernen und dem tiefen Eintauchen in ein anderes Land und seine Kultur. Trotzdem ist es natürlich wahrscheinlich, dass sich dir im Laufe des Jahres die Möglichkeit zum Reisen bieten wird, entweder mit deiner Familie, mit Freunden, der Schule, anderen Institutionen, oder auch mit AFS selber. Bitte bedenke jedoch, dass AFS von einigenmächtigen Reisen oder Reisen mit Freunden, die nicht durch AFS genehmigt wurden, mit allem Nachdruck abrät!

### **Taschengeld**

Lebenskosten sind in Italien relativ hoch, demzufolge solltest du genug Geld zum Ausgeben mitbringen. AFSer können auch Traveller Cheques oder Kreditkarten benutzen, oder ein Bankkonto eröffnen. Die AFS-Gastfamilien sind lediglich angehalten, solche Kosten zu tragen, die in Verbindung stehen mit normalen familiären Ereignissen, an denen du üblicherweise teilnehmen sollst. Wenn du aber für dich selbst Einkaufen gehst, mit Freunden ausgehst oder Ausgaben hast, die nichts mit dem Familienleben zu tun haben, dann bist du dafür alleine verantwortlich. AFS empfiehlt daher, für solche Ausgaben ein Taschengeld von ca. 100 US\$ pro Monat einzukalkulieren.

Bitte bedenke außerdem, dass die Jugendlichen in deinem Gastland keine großen Geldsummen ausgeben. Wenn du also sehr viel mehr Geld ausgibst, als dies in deiner familiären Umgebung oder unter deinen Freunden üblich ist, kann das zu einer unangenehmen Distanz zwischen dir und deinem sozialen Umfeld führen. Du solltest also versuchen, ein Gefühl dafür zu entwickeln, Geld in dem Maße auszugeben, wie es deine Gastfamilie und deine Freunde tun.

## **Sicherheit und Support**

Italien ist ein sicheres Land, und du solltest die Vorsichtsmaßnahmen, die du in deinem Land anwendest, auch hier beachten.

Während deines Aufenthalts wird dir ein örtlicher AFS Ehrenamtlicher zur Seite stehen und dir beibringen wie ein Italiener zu leben. Im Falle eines Notfalls kann das AFS-Team 24 Stunden sowohl von dir im Ausland als auch von deiner Familie im Heimatland erreicht werden.

Für das Wohlergehen der Teilnehmer hat AFS weltweit zwei Regeln: Autofahren und der Gebrauch von Drogen zu nicht-medizinischen Zwecken sind verboten. Jeder Schüler der eine dieser Regeln verletzt wird automatisch nach Hause geschickt. AFS Italien kann außerdem weitere Regeln aufstellen.

## **Gesundheit**

Zusätzlich zu den Vorkehrungen, die oben schon genannt worden sind, empfiehlt AFS, dass du dich mit deinem Hausarzt über die Gesundheitsempfehlungen für dein Gastland (die du von deiner Regierung bekommen oder die du leicht im Internet finden kannst) unterhältst, um festzustellen, was für dich und deine persönlichen gesundheitlichen Bedürfnisse am besten ist.

Solltest du während deines Aufenthalts medizinische Hilfe benötigen, werden dir deine Gastfamilie oder deine Lokalbetreuer helfen. Die medizinischen Kosten, die durch Krankheiten und Unfallverletzungen während deines Aufenthalts als AFS-Schüler entstehen, sind über das Programm gedeckt. Ausgenommen sind bereits vor der Anreise bestehende Krankheiten, Zahnarztkosten sowie Kosten für Sehhilfen.

## **Dokumente**

Du benötigst einen Pass, der sechs Monate über deinen geplanten Aufenthalt hinaus gültig ist. Zusätzlich zu deinem Pass brauchst du auch ein Visum um einreisen und in deinem Gastland wohnen zu dürfen. Das Visum bekommst du über die Konsulate deines Gastlandes; die benötigten einzureichenden Unterlagen variieren von Konsulat zu Konsulat.

Die Konsulate erheben für die Ausstellung von Visa unterschiedliche Gebühren. Die Beantragung eines Visums kann ein recht komplizierter und manchmal längerer Prozess sein, der viel Papierarbeit, Geduld und Beharrlichkeit erfordert. AFS wird dir bei der Beantragung deines Visums behilflich sein und dich darüber informieren, welche Unterlagen erforderlich sind.

## **Programmpreise**

Bitte wende dich an das AFS Büro in deinem Heimatland, um Informationen über die Programmpreise zu erhalten. Dort erfährst du auch alles über Stipendien und darüber, welche Leistungen genau über den Programmpreis gedeckt sind. In der Regel deckt der Programmpreis von AFS folgende Leistungen ab:

- das internationale Flugticket für die Reise in dein Gastland und zurück in dein Heimatland,
- die Reisekosten im Gastland zur Gastfamilie und von deiner Gastfamilie zum Abreiseflughafen,
- die Auslandskrankenversicherung,
- eine Gastfamilienplatzierung,
- 3 Vorbereitungswochenenden in deinem Heimatland und eine Orientierung in deinem Gastland,
- 24 Stunden Notfallservice weltweit,

- medizinische Versorgung in Notfällen
- ein Netzwerk aus geschulten Freiwilligen, die dich während deinem Aufenthalt unterstützen.

Um die Kosten niedrig zu halten und um guten Service anzubieten, nutzt AFS ein weltweites Netzwerk aus Freiwilligen und aus Hauptamtlichen in mehr als 50 Ländern der Welt. Aber auch Ehrenamtliche brauchen Schulungen, Unterstützung und Hilfe von den hauptamtlichen Mitarbeitern in jedem Land.

Kosten, die normalerweise nicht vom Programmpreis abgedeckt sind, sind der Pass, das Visum, benötigte Impfungen, Kosten für Brille, Kontaktlinsen oder Zahnarzt, Schuluniform (wo zutreffend) und Taschengeld.

Kost und Logis werden von deiner Gastfamilie als Teil ihres Beitrages zu unserem Programm erbracht.

## ***Landeskunde***

### **Geografie and Klima**

Italien sieht aus wie ein Stiefel. Die Ferse und einige Küstengebiete liegen niedrig, aber im Allgemeinen ist Italien ein Gebirgsland: die italienischen Alpen liegen an der Nordgrenze, während die Apenninen sich wie eine Wirbelsäule über die ganze Halbinsel erstrecken. Italien grenzt im Norden an Frankreich, Schweiz, Österreich und Slowenien, der Rest des Landes ist mit 7500 km Küste vom Mittelmeer umgeben.

Die größten Inseln, Sizilien und Sardinien sind ebenfalls felsig bzw. Gebirgslandschaften. Die Poebene im Norden beherbergt einige der reichsten landwirtschaftlichsten Gebiete sowie Italiens Schwerindustrie. Landwirtschaftliche Gebiete im Süden unterliegen oft der Dürre. Das Klima ist im Allgemeinen gemäßigt. Nichtsdestotrotz, das Land ist langgezogen, und dadurch unterscheidet sich das Klima im Norden stark von dem im Süden. Das hat wiederum Einfluss auf den Lebensstil der Bevölkerung der jeweiligen Regionen.

### **Bevölkerung**

Italien hat 57,6 Mio Einwohner, das Bevölkerungswachstum liegt bei 0,2% jährlich. Die Mehrheit der Bevölkerung ist italienisch, aber es gibt auch kleine Gruppen deutscher, französischer, slowenischer, albanischer und anderer Einwanderer.

### **Sprache**

Italienisch ist die offizielle Sprache, aber es gibt von Stadt zu Stadt verschiedene Dialekte. Es gibt außerdem bedeutende französisch- und deutschsprachige Minderheiten und slowenischsprachige Einwohner nahe der jugoslawischen Grenze.

### **Regierung**

Italien hat einen Präsidenten, einen Premierminister, eine Zweikammerlegislatur und einen Ministerrat. Der Premier und der Ministerrat regieren das Land. Das Land ist in 20 Regionen unterteilt, von denen einige gerne mehr Unabhängigkeit von der zentralen Regierung hätten.

## **Religion**

Der Großteil der Bevölkerung ist römisch-katholisch, auch wenn religiöse Hingabe oft verneint wird. Viele italienische Feiertage sind katholischen Ursprungs, hinzu kommen nationale Feiertage wie der Befreiungstag, Arbeitstag und die Ausrufung der Republik. Feiertage verbringt man meist mit Familie und Freunden. Während dieser Anlässe werden große, traditionelle Gerichte serviert.

## ***Bevor du fährst***

Alle Berichte von ehemaligen Teilnehmern stützen unsere Überzeugung, dass die Teilnehmer, die sich auf ihr AFS-Jahr gut vorbereiten, auch die beste Erfahrung haben. Um dich vorzubereiten, solltest du dich bemühen, zumindest einige Schlüsselwörter und Sätze der Sprache deines Gastlandes zu erlernen, damit du bei deiner Ankunft schon über ein paar Grundkenntnisse verfügst.

Um sich mit dem Leben in deinem Gastland weiter vertraut zu machen, informiere dich in einer Bibliothek und/oder im Internet.

Allgemeine Informationen über dein Gastland und seine Kultur gibt es reichlich.

Auch wenn die Erfahrung jedes AFS-Teilnehmers einzigartig ist, empfehlen wir dir, dass du mit einem ehemaligen AFS-Austauschschüler, der auch in deinem Gastland war, Kontakt aufnimmst. Diese Person wird eine wertvolle Quelle für viele nützliche Informationen sein. Wenn du keinen ehemaligen AFS-Austauschschüler kennst, kannst du dich mit deinem lokalen AFS-Komitee oder auch mit dem AFS-Büro in Verbindung setzen. Zusätzlich bekommst du von AFS in deinem Gastland ein spezielles Paket mit landesspezifischen Informationen.

Die Menschen in deinem Gastland werden neugierig auf deine Heimat sein. Daher ist es auch nützlich, über dein Heimatland und aktuelle Ereignisse dort gut informiert zu sein.

Wenn du noch keine Bewerbungsunterlagen von AFS erhalten hast, setze dich mit deinem lokalen AFS-Komitee oder dem AFS-Büro in Verbindung, um sie zu erhalten. Wir wünschen dir eine wundervolle Erfahrung!

## **Typisch Italien**

- Nach italienischem Gesetz ist es verboten, Säрге aus etwas anderem als Holz oder Nussschalen herzustellen.

- Der Weihnachtsmann heißt "Babbo Natale", und am 6. Januar kommt die gute Hexe „Befana“ und beschenkt die Kinder – Süßigkeiten für die Braven, Kohle für die „Bösen“.

- Italienische Wein- und Limonadehändler des 17. Jahrhunderts nannten Kaffee wegen seiner Wirkung „Satansgetränk“ und baten Papst Clement VII, es zu verbannen. Ihr Plan scheiterte jedoch, als der Papst Kaffee probierte - und da er ihm schmeckte, segnete er es zu einem christlichen Getränk.

## ***Wie du dich bewirbst***

Um an dem AFS Schulprogramm teilzunehmen, nimm Kontakt mit dem AFS Büro auf. Um herauszufinden, welches Büro für dich verantwortlich ist, geh auf <http://www.afs.org/contact>

Alter des Schüler (bei Ankunft)	15y to 18y	
Länderdaten	Größe	301,278 km <sup>2</sup> (116,293 mi <sup>2</sup> )
	Einwohner	57,679,825
	Offizielle Sprache	Italienisch
	Regierung	Parlamentarische Republik
Währung	Euro, 1€ = 100 cents	
Websites	<a href="http://www.nationmaster.com/country/it">http://www.nationmaster.com/country/it</a>	
AFS Italien Website	<a href="http://www.intercultura.it">www.intercultura.it</a>	

Das AFS-Programm ist nicht immer für alle Länder verfügbar. Wenn das Programm dich interessiert, setze dich bitte mit deinem AFS-Büro in Verbindung, um herauszufinden, ob für dich das gewünschte Programm angeboten wird. Du kannst das AFS-Büro deines Landes über diese Adresse lokalisieren: <http://www.afs.org/contact>